

15.12.2017

Die Mitte **CDU**



**ANDREAS  
MATFELDT MdB**  
VERDEN – OSTERHOLZ

# BUNDESTAG AKTUELL

*Liebe Freunde,*

die letzte Sitzungswoche des Deutschen Bundestages ist zu Ende gegangen, ohne dass wir der Bildung einer neuen Regierung wesentlich näher gekommen sind. Wir werden also mit vielen offenen Fragen in das Jahr 2018 starten.

Zwar haben mittlerweile einzelne Ausschüsse –darunter der Hauptausschuss und Petitionsausschuss, in denen ich jeweils vertreten bin - wieder ihre Arbeit aufgenommen. Darüber hinaus heißt es jedoch nach wie vor abwarten. Ein Zustand, der mir so ganz und gar nicht gefällt, vor allem da wichtige Entscheidungen für Deutschlands Zukunft getroffen werden müssen. Das geht nur mit einer handlungsfähigen Regierung, die, so hat es den Anschein, noch eine Weile auf sich warten lässt. Positiv zu bewerten ist in jedem Fall schon einmal, dass die SPD ihre Position überdacht hat und nun Gespräche mit uns führen wird. Das ist ein wichtiger Schritt, damit wir endlich vorankommen. So stand nun in dieser Woche auch das erste Gespräch zwischen den Spitzen von Union und SPD an. Wenn unser Land zukunfts- und wettbewerbsfähig bleiben soll, gibt es viel zu tun im nächsten Jahr und auch den darauffolgenden Jahren. Für die Modernisierung ist zentral, dass öffentliche Investitionen in Straßen und Schienen schneller umgesetzt werden und wir bei der Digitalisierung den Turbo anwerfen. Die Situation an unseren Schulen müssen wir verbessern, den Ländern werden wir als Bund dabei helfen. Packen wir es an, wir dürfen keine Zeit mehr verlieren!

Bis dahin möchte ich die letzten Zeilen aber zunächst noch nutzen, um Ihnen/Euch allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2018 zu wünschen. Ich danke allen, die mich in diesem Jahr vor allem im Bundestagswahlkampf unterstützt haben und die meine Arbeit mit Interesse verfolgen, kommentieren und dazu beitragen, dass ich mich in Berlin für unsere Heimat einsetzen darf.

Herzliche Grüße und bleibt gesund!

Ihr/Euer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Matfeldt'.

## Frohe Weihnachten

Im Deutschen Bundestag ist überall die Weihnachtsstimmung ausgebrochen. In den letzten Wochen sind zahlreiche Vereine und Schulklassen nach Berlin gekommen, um die Weihnachtsbäume des Hauses zu schmücken. Der Baum, vor dem ich hier im Paul-Löbe-Haus stehe, wurde auch in diesem Jahr wieder von der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. liebevoll geschmückt und am 1. Dezember von den Abgeordneten mit



musikalischer Begleitung durch den Chor der Lebenshilfe Hannover entgegen genommen. Damit hat bereits zum 18. Mal eine Tanne mit Weihnachtsschmuck aus einer Behindertenwerkstatt die Weihnachtszeit im Bundestag eingeläutet. Auch von mir an dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Lebenshilfe für ihre tolle Arbeit und ihr großes Engagement!

## Opferschutz verbessern

Wir wollen mit einem fraktionsübergreifenden Antrag aus der demokratischen Mitte heraus den Schutz von Opfern von Gewalttaten verbessern. Insbesondere liegt uns ein besseres Opferentschädigungsgesetz am Herzen. Opfer von Gewalttaten leiden oft lange physisch und psychisch unter den Folgen der Tat.

Wir beschränken uns bei unserer Initiative nicht auf die Opfer des Anschlags vom Breitscheidplatz, sondern beziehen bewusst auch Opfer von anderen Gewalttaten ein. Es gilt nun, eine Erhöhung und Ausweitung von Entschädigungen bei terroristischen Anschlägen und sonstigen Gewalttaten zu prüfen. Wir brauchen zentrale Anlaufstellen, die im Falle eines Anschlags schnell und unbürokratisch zur Verfügung stehen. Wir sichern schließlich den über 60 zum Teil schwer Verletzten und den Hinterbliebenen der zwölf Getö-

teten vom Breitscheidplatz weiterhin unsere Solidarität und Unterstützung zu.

Zudem streben wir als Union einen Untersuchungsausschuss an, um das Attentat auf den Weihnachtsmarkt vor der Berliner Gedächtniskirche lückenlos aufzuklären. Die Verhandlungen mit den anderen Fraktionen über einen gemeinsamen Einsetzungsantrag sind noch nicht abgeschlossen, wir werden sie fortsetzen. Anlässlich fort-dauernder neuer Informationen über die Umstände des Anschlags wollen wir noch besser aufklären, wie es trotz Warnungen, trotz zahlreicher Hinweise und trotz der Polizeibekanntheit des Täters zu dem Anschlag kommen konnte. Wir werden alles daransetzen, die Umstände des Attentats weiter aufzuklären, um daraus weitere Schlüsse insbesondere für unsere Sicherheitsarchitektur und das Aufenthaltsrecht zu ziehen.

## Gesetz über die Feststellung des Wirtschaftsplans des ERP-Sondervermögens für das Jahr 2018

In erster Lesung beraten wir die Bereitstellung von Mitteln aus dem ERP-Sondervermögen für das kommende Jahr. Dieses stammt aus Mitteln des Marshallplans und fördert insbesondere kleine und mittlere Unternehmen. Für das Jahr 2018 sind Gelder in Höhe von 790 Mio. Euro vorgesehen, um zinsgünstige Finanzierungen und Beteiligungskapital mit einem

Volumen von rund 6,75 Mrd. Euro zu ermöglichen. Diese kommen in erster Linie Existenzgründungen und Wachstumsfinanzierungen, Innovationsförderung, Exportfinanzierungen sowie dem Aufbau und der Modernisierung bestehender Unternehmen im Osten und in regionalen Fördergebieten im Westen zugute.

## Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der NATO-geführten Maritimen Sicherheitsoperation SEA GUARDIAN im Mittelmeer

Auf Grundlage der Beschlussempfehlung und des Berichts des Hauptausschusses beraten und beschließen wir die Fortsetzung dieses Mandats bis zum 31. März 2018 bei einer unveränderten Obergrenze von 650 Soldaten. Die im Juli 2016 beschlossene Operation leistet einen Beitrag zur Seeraumüberwachung, zur Bekämpfung des Terrorismus und zum Kapazitätsaufbau im Mittelmeerraum. Darüber hinaus soll SEA Guardian EUNAVFOR MED

Sophia unterstützen sowie bei der Durchsetzung des Waffenembargos gegenüber Libyen mitwirken. Anders als die Vorgängermission beruht SEA GUARDIAN nicht mehr zentral auf der „Beistandsklausel“ des Nordatlantikvertrages, sondern auf NATO-Beschlüssen, Resolutionen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen sowie auf den Regeln des Völkerrechts.

## Geleistete Arbeitsstunden auf Rekordniveau

Laut einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung stieg die Zahl der in Deutschland geleisteten Arbeitsstunden im vergangenen Quartal auf den höchsten Stand seit 25 Jahren. Zwischen Juli und September lag diese bei rund 15,4 Mrd. Stunden und damit bei 1,3 Prozent mehr als noch im Vorjahreszeitraum. Der Zuwachs an Arbeitsstunden sei den Arbeitsmarktforschern zufolge jedoch nicht darauf zurückzuführen, dass Beschäftigte durchschnittlich länger an Schreibtischen oder in Fertigungshallen gearbeitet hätten. Vielmehr stehe der Aufwärtstrend im Zusammenhang mit der stark gestiegenen Zahl der Beschäftigten. Dies sei ebenfalls der Grund für einen Anstieg der Gesamtzahl an bezahlten Überstunden im dritten Quartal um 4,9 Mio. auf 213,3 Mio. (Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)

## Höheres Spendenaufkommen für Not- und Katastrophenhilfe

Aus der „Bilanz des Helfens“-Studie im Auftrag des Deutschen Spendenrats e.V. geht hervor, dass die Deutschen von Januar bis September 2017 rund 3,1 Mrd. Euro spendeten. Das private Spendenaufkommen liege damit leicht über dem des Vorjahres. Im besagten Zeitraum spendeten etwa 17 Mio. Deutsche Geld an Kirchen oder gemeinnützige Organisationen, die durchschnittliche Spendenhöhe lag bei unverändert 32 Euro pro Spender. 47 Prozent aller Spenden flossen in Projekte im Inland. (Quelle: Deutscher Spendenrat e.V.)



**Büro Berlin:**

**Platz der Republik 1, 11011 Berlin**

**Telefon: 030 - 22 77 13 24**

**E-Mail: [andreas.mattfeldt@bundestag.de](mailto:andreas.mattfeldt@bundestag.de)**

**Internet: [www.andreas-mattfeldt.de](http://www.andreas-mattfeldt.de)**

Redaktion: Marlen Homeyer